



Perspektivwechsel in einem Buch

nebenfluss hat Folgendes geschrieben: Nur sollte auch ohne das klar sein, dass er/sie der/die Prota ist.

Es ist auch ohne zu erkennen.

nebenfluss hat Folgendes geschrieben: Denn du hast dadurch eben nicht nur einen Perspektivwechsel, sondern einen **Erzählerwechsel**, was schon ne ziemlich krasse Nummer ist.

Erzählerwechsel habe ich bei mehreren Hauptpersonen sowieso. Nur bei dem Protagonisten sollte/könnte sich auch die Perspektive ändern. Wie gesagt ist es nur eine Idee, daher danke für deine ehrliche Antwort.

Corydoras hat Folgendes geschrieben: Kannst du vielleicht irgendwie einbauen, dass er diese Episoden der Vergangenheit jemandem erzählt? Dann wärest du wieder bei der Ich-Form ohne die Perspektive per se zu benutzen.

Das ist aus charakterlichen Gründen nicht möglich. Außerdem unterscheidet sich eine mündlich erzählte Geschichte sehr von einer geschriebenen, wenn es sich bei dem Sprecher nicht gerade um einen geübten Geschichtenerzähler handelt.

nebenfluss hat Folgendes geschrieben: Das ist so ein typischer Schreibratgeber-Schmarrn. Irgendeiner mochte mal keine Rückblenden, und dann haben's alle anderen abgeschrieben. Oder so.

Ja, das habe ich oft gelesen. Was mir mal wieder zeigt, dass man nicht verallgemeinern sollte. Ich gelobe Besserung.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).